

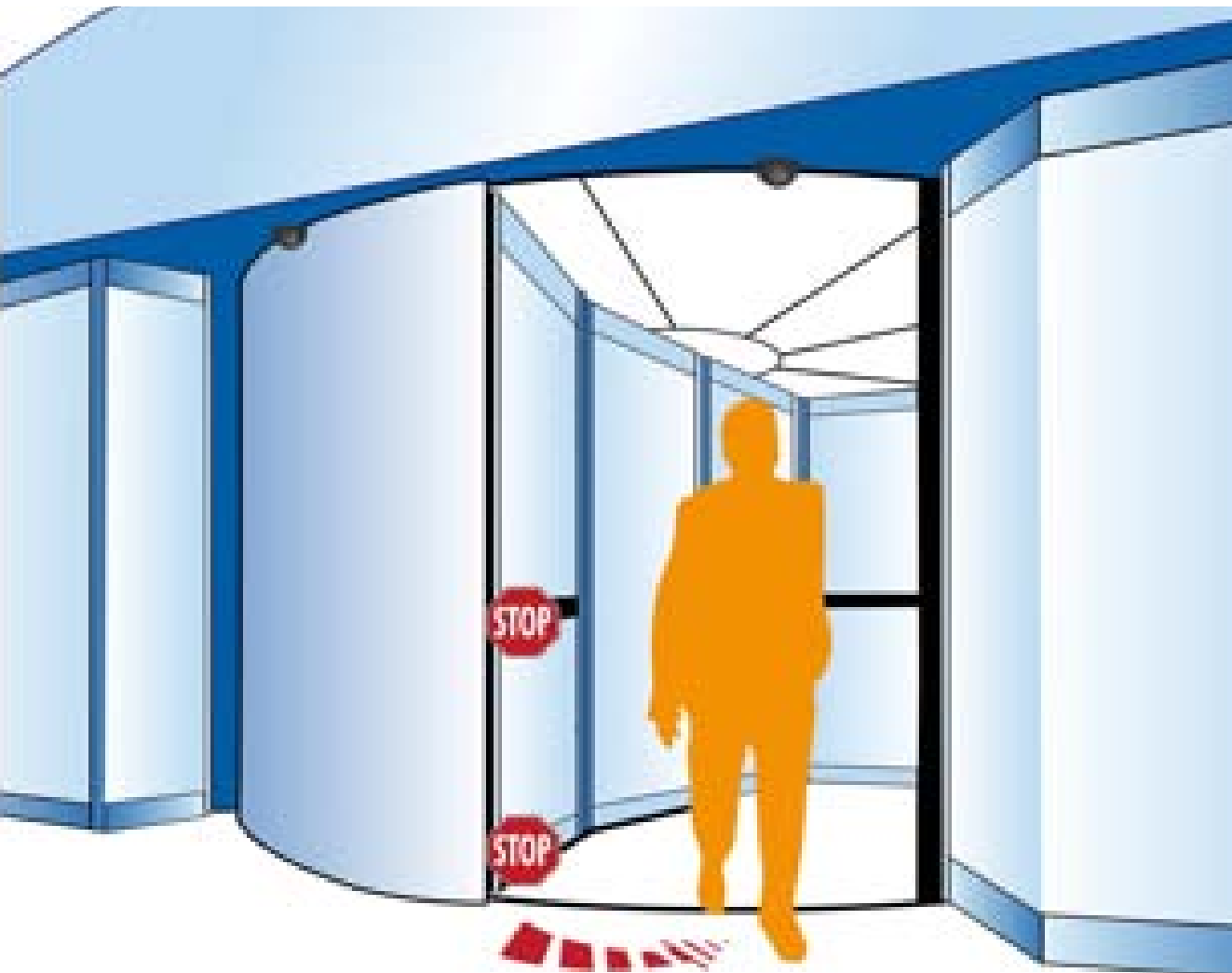
Sicherheit von kraftbetätigten Karusselltüren



Problem:

Das Projekt des Fachausschusses „Bauliche Einrichtungen“ „Sicherheit von kraftbetätigten Karusselltüren“ stand im Zeichen schwerer und tödlicher Unfälle von besonders schutzbedürftigen Personen an Karusselltüren, die sich Ende 2003 und Anfang 2004 ereigneten.

Abbildung aus FA BE-Handlungsanleitung
„Sicherheit von kraftbetätigten Karusselltüren“





Aktivitäten:

Auf Grundlage einer Sicherheitsbeurteilung von in Betrieb befindlichen Türen, die am häufigsten in Betriebsstätten des Einzelhandels, des Gesundheitswesens und der Verwaltung anzutreffen sind, wurde unter Federführung des **Fachausschusses „Bauliche Einrichtungen“** eine verbesserte Sicherungstechnik entwickelt. Die Hersteller konnten nun den Betreibern Nachrüstpakete anbieten und einbauen.

Partner während der Projektlaufzeit März 2004 bis September 2005 waren das BGIA, der Fachverband Türautomatation (FTA) und die Landesanstalt für Arbeitsschutz (LArA) NRW.

Ergebnisse:

Die wichtigste Folge des Projekts bestand darin, dass die Unfallhäufigkeit an kraftbetätigten Karusselltüren, wie sie vor und zu Beginn des Projekts bestand, signifikant zurückging.

In 2005 wurde das Projekt mit der Erarbeitung folgender Regeln abgeschlossen:

- Grundsätze für die Prüfung Karusselltüren
- BG-Information „Handlungsanleitung Sicherheit von kraftbetätigten Karusselltüren“ (BGI 5043)
- BG-Information „Sicherer Umgang mit Türen“ (BGI 861-2)

Die Erkenntnisse aus dem Projekt wurden auch zur sicherheitstechnischen Verbesserung von kraftbetätigten Drehflügel- und Schiebetüren genutzt. Sie fanden Eingang in die DIN 18650 „Automatische Türsysteme“ Teil 1 und Teil 2, die im Dezember 2005 veröffentlicht wurde.